

4262/AB XXII. GP**Eingelangt am 17.07.2006****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Anfragebeantwortung**DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM****bm:bwk****Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament

1017 Wien

GZ 10.000/0121-III/4a/2006

Wien, 17. Juli 2006

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4288/J-NR/2006 betreffend funktionalen Analphabetismus, die die Abgeordneten Sabine Mandak, Kolleginnen und Kollegen am 19. Mai 2006 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. bis 7.:

Die Anzahl der funktionalen Analphabet/innen in Österreich und in der EU beruht auf Schätzungen, es liegen keine validen Daten dazu vor.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist in der Expertengruppe der OECD vertreten, die derzeit das Grundkonzept für die Durchführung einer internationalen Studie „Programme for the International Assessment of Adult Competencies“ (kurz PIAAC) erarbeitet. Im Rahmen der von der OECD geplanten Erhebung soll durch Tests und einen Hintergrundfragebogen unter anderem auch die Verbreitung von Analphabetismus erhoben werden.

Kursmaßnahmen zur Basisbildung und zur Alphabetisierung werden an den Einrichtungen der Erwachsenenbildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit den Ländern, dem AMS und anderen Institutionen finanziell unterstützt. Im Rahmen des EQUAL-Programms wird derzeit ein Modellprojekt umgesetzt, das ein qualitätsgesichertes Angebot von Maßnahmen zur Basisbildung gewährleisten soll.

Die Bundesministerin:

Elisabeth Gehrler eh.